

Die Heimat grüßt die Front!

Absender:

Mediascher Zeitung

Nachrichtenblatt

Gerantw. Schriftleiter: Dr. Hans Jikeli

Eintragung zur Aufnahme in das Register der Veröffentlichungen beim Tribunal Tarnawa-Mare unter Zahl 1245/1938

Eigentümer: Buchdruckerei Karl Feder

Nr. 19

Sonabend, 6. Mai 1944

53. Jahrgang

Liebe Kameraden!

Eibesdorf, 9. April 1944

Eure militärische Pflichterfüllung kennt schon längst kein Wenn u. Aber mehr. Als Soldaten steht ihr stets in Bereitschaft, freudig zu gehorchen, wenn der Befehl es verlangt. Auf dem Weg nach Mediasch durch unser schönes Tal, auf dem Bahnhof, wo ihr Abschied nahmt, hat keiner von euch gewußt, daß ihr in kurzer Zeit zum vollen Einsatz gelangen würdet. Kein Soldat kann sich selbst den Platz wählen, wo er kämpfen will, höchstens die Truppe, in der er glaubt das meiste leisten zu können. Am liebsten würdet ihr zur Zeit den Karpaten zu der Verteidigung eurer Heimat herbeieilen. In Wirklichkeit seit ihr aber an allen Enden Europas eingesetzt. Eure Briefe zeigen das an. Im Kampf gegen den gefährlichen Feind im Osten, ist der 19. 254. und 88. er, auf dem Balkan gegen die Banditen des Hinterlandes der Sepp, 25 und 37. er. Nun hat uns die Kunde erreicht, daß auch derjenige, der unter Euch am längsten den Waffenrock getragen hat, im Dienste der großen Aufgabe sein Leben hingegeben hat. Es ist der einzige Offizier der bisher aus eurer Mitte hervorgegangen ist, der Rektor und Ortsleiter gewesen von Kirtsch: Stefan Hartmann. Er hat die weitesten Strecken dieses Krieges zurückgelegt und in den mörderischen Schlachten immer Glück gehabt. Die nationalsozialistische Weltanschauung, in der er aufgewachsen war, hatte ihm den Blick geschärft für die Weltgefahr des Judentums das die europäischen Völker ihrer Freiheit berauben möchte. Als er als Unteroffizier in den Jahren 1936 bis zum Ausbruch des großen Krieges an der ungarischen Grenze öfter Manöver mitmachen und in Stellung liegen mußte, sah er darin keinen Sinn und verwünschte sogar seine Geburt falls er gezwungen werden sollte, an einem Kampf der kleinen Völker teilzunehmen. Als der Krieg aber gegen Rußland losging, da war er gleich mit ganzen Herzen dabei. Die unge-

heuren Kämpfe u. Marschleistungen bis nach Stalingrad überstand er glücklich. Aus der Kalmückensteppe berichtet er: „Wenn wir todmüde waren, weil wir tagsüber kein grünes Plätzchen gefunden hatten, am Abend aber das Engelland aus dem Rundfunk hörten, war alle Schwäche von uns abgefallen und am nächsten Tage marschierten wir wieder 50 km vorwärts.“ Den Rückzug aus Stalingrad hat er kämpfend mitgemacht. Im vorigen Sommer war er dann als Leutnant auf Urlaub auch bei uns. Er zeigte uns viele Fotos von Landschaften, Bretter- u. Lehmhütten der russischen Steppe. Das sah allerdings furchtbar trostlos aus. Er verwundert sich, in diesem Land einen russischen Winter überstanden zu haben. In dieser Einöde hat er manchmal bedauert, mit seinen 27 Jahren noch nicht geheiratet zu haben. Er habe nun die Absicht, dieses bald nachzuholen. Doch plötzlich mußte er wieder einrücken. Er, der so oft geschult worden, auf dem Exerzierplatz und auf dem Schlachtfeld, hatte nun selbst eine ganze Kompanie zu schulen. Seit September 1943 war er an der Front eingesetzt. Hier hat es ihm sehr gut gefallen. In den Weinbergen und den Laubwäldern fühlte er sich wohl. Er schrieb seinen Brüdern: „Es kommt mir vor, als sei ich immer hier gewesen.“ Dort ist er auch geblieben. Am 27. Januar hat eine russische Granate seinem Leben ein rasches Ende gesetzt. Wir können es kaum glauben, das er nicht mehr sein soll. Aber unmöglich wird es uns anzunehmen, daß er, und die vor ihm Gefallenen umsonst gelebt und gestorben seien. Durch sie und auch durch euch Ihr Kämpfer an allen Fronten hat unsere siebenbürgische Heimat aufgehört, ein abgeschiedener Winkel der Welt zu sein. Für eine größere Aufgabe sind unsere Vorfahren niemals aufgerufen worden, als gegenwärtig, wo es gilt, unverjährbare Heimatrechte auf neuen Grundlagen in einem neuen Europa zu sichern. Es grüßt Euch alle herzlich

Euer Propagandaleiter G. N. E.

Kurt Kotschy

Viele Kameraden fallen für Führer und Reich in diesem Kriege. Soldaten machen nicht viel Worte darum. Nun ist aber einer aus unserer Mitte gerissen worden, Kurt Kotschy.

Lebensfroh, immer bereit, bescheiden u. ein begeisterter Soldat, das war Kurt Kotschy. Im Volkstumskampf stand er mit beiden Beinen. Mehrere Jahre lebte er hunderten von Jungen als Führer vor. Dann kam der Krieg. Das Herz der Jugend schlägt immer dort, wo für Volk und Reich Entscheidungen fallen, an der Front. Mit seinem Herzen stand Kurt Kotschy schon lange im Kampf, als er endlich den grauen Rock tragen durfte. Sollen wir diesen Augenblick beklagen, der für ihn Erfüllung seines heißesten Wunsches bedeutete? Beklagen wollen wir unseren Kurt nicht. Denn zu viele sind schon gefallen, die das Leben genau so geliebt haben, wie er. Eines aber hätten wir ihm gegönnt: daß er in der Schlacht gefallen wäre, und nicht bei einem Gefechts-schießen durch eine verirrte Kugel. Soldaten dürfen sich aber ihr Sterben nicht aussuchen.

Kurt Kotschy ist auch heute noch mitten unter uns, mit seinem sorglosen Lachen u. er wird es bleiben solange einer seiner Kameraden noch lebt.

Im Einsatz, den wir alle herbeisehnen, wollen wir seinen Teil mittun. Das soll unser Dank an ihn sein. Seine Kameraden.

Stephan Ludwig Roth-Feier

Donnerstag, den 11. Mai 1944, jährt sich zum 95. Male der Tag, da St. L. Roth für sein Volk den Heldentod starb. Wir wollen auch heute, so wie jedes Jahr, in einer Feierstunde vor seinem Ehrenmal seiner gedenken.

Wir treten in Uniform oder dunklem

Sonntag, den 7. Mai Soldatenhilfesammlung

Jeder gibt soviel, als die Zeit heute von ihm fordert.

Spruch der Woche

Solange ein Volk sich nicht überwunden gibt, ist es noch immer unüberwunden.

St. L. Roth

Anzug um 18.45 Uhr im Hofe der St. L. Roth-Schule an. Eingang durch die Langgasse. Abmarsch 19 Uhr. Beginn der Feier im Schülergarten 19.15 Uhr.

Alle Volksgenossen werden zu dieser Feier hiermit herzlich eingeladen. Für die Partei und ihre Gliederungen ist die Teilnahme verpflichtend.

Die Fahnen, die anlässlich des Staatsfeiertages vom 10. Mai ausgestellt wurden, werden draußen gelassen u. erst am 11. Mai nach Beendigung der St. L. Roth-Feier eingeholt.

Die Feier findet bei jeder Witterung statt.

Aufruf Dr. Leys an das deutsche Volk

Berlin, 1. Mai. DRB. Der Leiter der Deutschen Arbeitsfront Dr. Ley erließ zum ersten Mai, dem nationalen Feiertag des deutschen Volkes, einen Aufruf an alle schaffenden Deutschen, in dem er diesen seine Anerkennung für ihre außerordentlichen Leistungen ausdrückt. Bei dem anglo-amerikanischen Terror sei es nicht immer leicht gewesen, all jene Kampfmittel bereitzustellen, die gegen den Feind eingesetzt wurden. Trotzdem sei es dank der Haltung der deutschen Arbeiter gelungen, obwohl die angespannte Arbeit während der 55 Kriegsmomente für die Arbeiterschaft eine große Belastung bedeutet und die Strapazen der langen anstrengenden Arbeit für sie manchmal fast übermenschlich gewesen sind. Als Beweis für die großen Leistungen der Werktätigen führte er die Tatsache an, daß zum Beispiel die Kohlenförderung in Deutschland während jedes Kriegsjahres stark gestiegen sei, im Gegensatz zu England, USA und der Sowjetunion, wo sie mit jedem Jahr fiel. Die schaffende Heimat kennt nur einen Ehrgeiz: Erfüllung der ihr vom Führer gestellten Aufgabe sich der Front würdig zu erweisen. Deshalb wird sich auch der November 1918 nicht wiederholen. Diesmal werden die Feinde des deutschen Volkes besiegt werden, und trotz aller bestehenden und kommenden Belastung wird das deutsche Volk nicht zusammenbrechen.

Aus der Volksgruppe

Arbeitseinsatz

Sonntag, den 7. d. M. treten alle arbeitsfähigen Männer im Hofe der Volksschule zum Arbeitseinsatz an. Bearbeitet wird auf dem NSB-Grunde und im Strandbad. Arbeitszeit 7—13 Uhr. Gabelstift, Hauen und Spaten mitbringen.

Der Ortsgruppenleiter.

Achtung DJ.

Morgen, Sonntag, den 7. Mai, treten die DJ-Fangen und Pimpfe 8 Uhr morgens, die DJ-Mädel und Jungmädel, sowie Mädelwerk 9 Uhr in der Turnschule zum Frühjahrsgeländelauf an. Verpflichtend für die ganze Jugend Mediasch. Sportkleidung ist mitzubringen.

Bannführung 3

Achtung Jungmädel und Pimpfe!

Alle Jungmädel zwischen 10 und 15 Jahren, und alle Pimpfe zwischen 12 und 14 Jahren, die sich zum Sommererinsatz (Ganddienst, Entenkindergarten, Haushalteinsatz) noch nicht gemeldet haben, holen dieses am Montag, den 8. und Dienstag den 9. Mai 1944 vormittags in der Bannführung, Marktplatz 37, nach. Die Bannführung.

Mitglieder der Kreditgenossen für Wohnhausbau Mediasch

Anspruchsberechtigte Hypothekenschuldner reichen bis 15. Mai 1944 um Ermäßigung der Haussteuer ein.

Die Bestätigungen über im Finanzjahr 1943/1944 gezahlten Hypothekenzinsen können in der Zeit vom 8. bis 15. Mai 1944 aus der Geschäftsstelle der Kreditgenossenschaft für Wohnhausbau, Fabriksgasse Nr. 2 Mediasch, abgeholt werden.

Anspruchsberechtigt sind nur jene Darlehensnehmer, die das Darlehen für Haus- oder Grundbau, Hausbau- oder Reparaturzwecke verwendet haben — und schließlich mit allen Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Kreditgenossenschaft für Wohnhausbau in Ordnung und auf dem Laufenden sind.

Darlehensnehmer, die obigen Bedingungen nicht entsprechen, erhalten keine Zinsbestätigung.

Der Verwaltungsrat

Aus Nah und Fern

Predigt

Im evangelischen Gottesdienst predigt am Sonntag, 7. Mai, Stadtpfarrer Dr. Gustav Gökler. — Der Gottesdienst beginnt bis auf weiteres um 9 Uhr vormittags.

Mütterberatung

Die Hilfs- und Beratungsstelle (Mütterberatung) befindet sich bis auf weiteres in der Bischof-Bogasse Nr. 3. Dr. Günther Folberth leitet die Beratung der Kinder bis zu 2 Jahren, von 3—4 Uhr jeden Dienstag.

Familiennachricht

Die Vermählung Ilse Marie Christ u. Edwin Göke fand Donnerstag, den 4. Mai in der evang. Kirche statt.

Stenerermäßigung für pünktliche Steuerzahler

Das Finanzministerium ruft den Steuerträgern in Erinnerung, daß bei Zahlung der

direkten Steuern für das am 1. April 1944 begonnene Steuervierteljahr, bis zum 12. Mai ein Steuernachlaß von 5 v. H. gewährt wird. Falls die Steuer bis zum Ende des Vierteljahres nicht bezahlt wird, tritt eine Erhöhung um 2 v. H. ein.

Spar- und Kreditbank A. G.

Die Besitzer sowohl von Stamm- als auch Prioritätsaktien werden aufgefordert, ehestens ihre Dividenden für das Jahr 1943 zu beheben.

Unsere am 23. März 1944 in der ev. Kirche zu Gröbitz stattgefundene Kriegstrauung geben wir hiermit bekannt:

Gerhard Ortmann

a. p. Regierungsinspektor
v. Zt. Wachtmeister in einer Flakabtlg.
und Frau

Paula geb. Pauer

Pfarrhaus Gröbitz
Prov. Sachsen

Mediasch
Gleichenburg

Soldatengröße

Bitte übermitteln Sie uns die schönsten Grüße unseren Frauen, Eltern u. Geschwister von allen unsern Sachsen die heute irgendwo draußen bei der Prinz Eugen ihre Pflicht erfüllen. Alfred Schiebel u. seine Kameraden.

Kurt Schmidt gefallen

Im Kampf für Führer u. Volk starb der in Schäßburg geborene Segelflieger Kurt Schmidt den Fliegerd. Kurt Schmidt Hell. 1939 am Zeppelin-Haff einen neuen Weltrekord im Dauerflug mit dem einstigen Segelflugzeug auf, der sich zehn Jahre hielt. Im Jahr 1933 brachte er im Segelflugzeug 4500 km hinter sich, u. im gleichen Jahr wurde ihm auf Grund seiner Leistungen bei den Rhön-Wettbewerben der Adolf-Hitler-Preis für Förderung des motorlosen Fluges verliehen.



Diethart
Heinz

30. 4. 1944

Bir freuen uns über die Geburt unseres Stammhalters

Heinz Wolf

3. St. Waffen-SS

und Frau

30. 4. 1944 Efriede geb. Schmidt

Neue Amtsstunden beim Bürgermeisterrat. Auf Anordnung der Komitaprefektur werden beim Bürgermeisteramt folgende Amtsstunden festgesetzt: 7—11 Uhr u. 16—19.30 Uhr außer Sonnabend Nachmittag, an dem keine Amtsstunden sind.

Deklarationen für Gemeindegeld (prestatie) einreichen. Die Erklärungen betreffend die Gemeindegeld (prestatie in natura) müssen bis zum 20. Mai bei Bürgermeisteramt eingereicht werden. Die Abgabe der Erklärungen sind alle Männer von 21—60 Jahren verpflichtet. Druckformulare sind beim städt. Steueramt für den Preis von 5 Lei erhältlich. Aufklärungen bezüglich die Abgabe der Erklärungen werden am Bürgermeisteramt, Zimmer 15 gegeben.

Verloren wurde auf dem Wege Krankenhaus—Marktplatz eine Brille. Abzugeben gegen Belohnung in der Berw. d. Blattes.

Blumen auf das Grab ihres Bruders
 Johann Hill, wohnend bei Geiswiler
 in Teutsch geb. Hill und Georg Hill,
 wohnhaft 6000 bei für bedürftige Kinder
 in der Soldaten. Dafür dankt bestens
 H.B. Dr. H. H. H.

Verdacht auf Betrug
 189, din 8 XI 1942, pe numele Paraschi-
 Mihail II declar nul in mâna ori cui
 afia.

INCUMSCRIP. CONSTATARE DIRECTE
 Mediaș-Urban

Publicațiune

conformitate cu dispozițiunile D. L. Nr.
 237 publicat in Mon. Of. Nr. 95 p. I.
 23 Aprilie 1944 se aduce la cunoștința
 generală:

1. Industriași, comercianți, profesioniști,
 profesioniști, beneficiare de venituri
 proprietăți agricole și clădite, datorează
 contribuție la Imprumutul Apărării Na-
 ționale din 1944, 50%, din impozitul elemen-
 tator pe exercițiul 1943/44.

2. Beneficiarii de venituri din salarii vor
 contribui cu câte o sumă egală cu salariul
 cuvenit pe luna Mai 1944, cunoscând că
 salariul net se înțelege remunerația
 principală neto impozabilă la impozitul pe
 salarii mai puțin impozitul respectiv.

3. Beneficiarii de venituri din plasamente
 capitaluri mobiliare, prevăzute de art. 23,
 L. Contr. Directe, precum și cei din tan-
 ge, prevăzute de art. 43 din aceeași Lege,
 contribuți cu câte o sumă egală cu 10%
 din aceste venituri, indiferent de data exi-
 stității, sau realizărilor.

4. Proprietarii de clădiri închiriate vor de-
 ne la Circ. de Const. in termen de 30 zile,
 încă până la 22 Mai 1944, declarațiuni cu-
 zând chirișii clădirilor sau părțile din
 clădiri închiriate, contractele de clădiri ce
 se dă și chiriile ce plătesc, cunoscând că
 sunt obligați a face declarațiuni numai pro-
 pietarii care au imobile închiriate cu chirii
 mai mari de 50 000 lei anual, in caz contra-
 riu vor fi obligați a contribui la imprumut și
 la cota datorată de către chirișii.

5. Toți locuitorii orașului Mediaș, de orice
 vârstă de 21—60 impliniți, datorează
 un impozit statistic de 1000 lei de persoană
 cu excepția invalizilor, văduvelor de răboiu,
 chirișii cu copii perduți in actualul răboiu
 mobilizați in cadrul armatei operative după
 data de 1 Martie 1944, al căror venit net
 anual total nu depășește suma de lei 200.000
 care sunt scutiți de acest impozit.

Deasemenea sunt scutiți de acest impozit
 cei cari au implinit vârsta de 21 de ani, după
 data de 23 Aprilie 1944, cât și cei cari au
 implinit vârsta de 60 ani înainte de această
 dată.

Orice informațiuni se pot lua dela Cir-
 cumscripția de Constatare Mediaș.

Controlor, IOAN D. STAIU

gegen BOMBENANGRIFF
 geschützter Stelle, stelle ich
 für den

Bau von 6 Wohnungen
 bestehend aus Zimmer u. Küche
 den

**Grund u. einen Baumat-
 riales zur Verfügung.**

Schriften unter „Rascher Entschluss“ über-
 nimmt die Verwaltung d. Blattes.

1 Paar
Pferdegeschirre
 zu kaufen
 oder mieten
gesucht
 Auskunft in den „KATAKOMBE“

Bäcker
 oder
Bäckerin
 wird für das Kletten-
 gässer Backhaus
gesucht
 Anzufragen Brückengasse No. 17

Achtung! **Achtung!**
Luftschutz
 Hauseigentümer habt ihr euren Auf-
 boden u. Hof mit Sand versehen?
 Sandzufuhr sowie Sand besorgt
 RUDOLF GUNDHARDT
 Grosse Mühlgasse No. 1, oder
 Lederhandlung KURT WÄCHTER

Winzerhäuschen
 zu vergeben
 Adresse in der Verw.
 des Blattes

1-a
Sacharosa-Futterrüben
 billig
 ZU VERKAUFEN
 Näheres in der Verwaltung dieses Blattes

„Traube“-Bodega
 sucht 1—2
VERKAUFSMÄDEL

Tischler
 zur Anstellung
gesucht
 Näheres in der Verwaltung dieses Blattes

Pemisul de bicicletă Nr. 3077, seria 1154412,
 eliberat de Comisariatul de Poliție Mediaș
 pe numele Breckner Ulrike s'a pierdut și se
 anulează.

Din cauză de boală
vând
Motocicletă
 N. S. U. 125 HP.
 rulată 1000 km
 Teodor Stolan, Avram Iancu No. 53, Mediaș

Primăria Orașului Mediaș
 Județul Târnava Mare
 Nr. 3145/1944.
ORDONANȚA Nr. 24/3145/1944.

Noi, Dr. Hans Zikeli, primarul orașului
 neresedintă Mediaș. Județul Târnava Mare.

Având in vedere prevederile legii Nr. 170
 publicată in Mon. Of. Nr. 75 din 29 Martie
 1944 și a Regulamentului apărut in Mon. Of.
 Nr. 92, din 20 Aprilie 1944, privitor la orga-
 nizarea prestației in natură pentru drumuri.
 In baza drepturilor conferite nouă prin art.
 16 din Legea Administrativă și art. 18 din
 Regulamentul pentru organizarea prestației
 in natură pentru drumuri.

ORDONANȚĂ
 Art. 1. Toți locuitorii orașului, bărbați care
 nu posedă mijloace de transport, in vârstă de
 21 la 60 ani impliniți fără deosebire de ce-
 tățenie sunt obligați a depune până la data
 de 20 Mai 1944, ora 11, declarațiuni scrise
 privitoare la executarea prestației pe anul
 financiar 1944/45.

Vor mai depune declarații:
 Locuitorii orașului Mediaș, bărbați și femei
 fără deosebire de cetățenie, cari posedă mij-
 loace de transport.

Persoanele juridice cu scop lucrativ, precum
 și acele care utilizează mijloace de transport
 in exploatarea lor.

Art. 2. Primăria orașului Mediaș, pune in
 acest sens la dispoziția locuitorilor declara-
 țuni tip, cari se găsesc de vânzare și se pot
 procura deca biroul perceptoratului orașenesc
 contra cost, lei 5.

Art. 3. Orice lămuriri in legătură cu com-
 plectarea declarațiunilor se pot obține la pri-
 măria orașului, biroul perceptoratului, camera
 15, in orele de birou.

Art. 4. Declarațiile, scrise citeț vor fi depuse
 cel mai târziu până la 20 Mai a. c. ora 11
 in biroul perceptoratului.

SANCTIUNE
 Art. 5. Nedepunerea declarației in termenul
 arătat mai sus atrage după sine sancțiunile
 prevăzute de art. 14 din regulamentul pentru
 organizarea prestației in natură și vor fi sanc-
 ționați de către primarul orașului cu o amen-
 dă care va putea merge până la de trei ori
 prețul de răsкупărare al prestației in natură.

Art. 6. Ordonanța de față va fi înaintată
 pentru aprobarea forului tutelar și intră in
 vigoare după aprobarea ei.

Dat Mediaș la 24 Aprilie 1944. 2—2 281

Primar: Dr. HANS ZIKELI

Secretar: AUREL ȘTIRBETIU

Șeful secției financiare ALEXANDRU FODOR

**Geschäfts-
 Protokoll-
 index**

Bücher
**ZU HABEN bei
 KARL FEDER**



In den frühen Morgenstunden des 4. März d. J. fand auch unser zweiter innigstgeliebte Sohn und Bruder

Sturmann

Hans Josephi

ausgezeichnet mit dem E. K. II.

21 Jahre alt, in den heißen Kämpfen um Narva den Heldentod.

Mediasch, im Mai 1944.

In tiefstem Leid:

Seine zwei Soldatenbrüder:

Otto u. Heinz Josephi

Seine Eltern:

Fini u. Otto Josephi



Unser sonniger, lebensfroher Junge

Kurt Kotschy

Kanonier

fiel im Dienste treuer Pflichterfüllung am 13. Mai 1944, 19 Jahre alt, bei Heidelberg für Adolf Hitlers Reich.

Wir tragen unseren Schmerz im festen Glauben an Deutschlands Sieg.

Mediasch, im Mai 1944.

Waldemar Kotschy, Herta Kotschy geb. Müller
als Eltern

Helmuth u. Rolf als Brüder

Die Trauerfeier findet am Montag, den 8. Mai, um 1/2 1 Uhr abends in der ev. Stadtpfarrkirche statt.

Dankfagung.

Für die reichen Blumen Spenden und inniges Beileid das mir beim Tode meines Gatten von allen Freunden und Bekannten erwiesen wurde, danke ich herzlichst.

299

Karolina Hüß

Zirkus Metropolis gibt bekannt:

Geehrtes Publikum, wir bringen in diesen letzten Tagen ein **Sensations-Programm**

Es enthält 16 grosse Atraktionen. Jeden Abend neue Komödie.

An Sonn- und Feiertagen 2 grosse Vorstellungen um 4 Uhr nachmittags und 9

Uhr Abend!

Die DIREKTION.

Absolventin

der Universität, Evakuierte,
sucht Stellung als

Gouvernante oder Sekretärin

ab sofort. - Adresse in der
Verwaltung dieses Blattes.

Zirka 10,000 Kg.

Kartoffeln

billig abzugeben
bei

Heinrich ROSEN
& Co., Schrauben-
Nietenfabrik, Mediasch

298 1-2

Vermiete

in der Stadtnähe an vor
BOMBENANGRIFFEN
geschützter Stelle

Baustellen

Zuschriften befördert die Verw.
d. Blattes unter „Günstig“

295

Baby-Wäsche

Friedensware, bestehend aus
46 Stück zu verkaufen.

Adresse in der Verw. d. Bl.

293

Zu verkaufen

1 Geldschrank
zum Einbauen 50x45x35 cm

1 Kinderwagen
Type 1939 fast neu, Ballon-
bereifung.

1 Kinderwagen (Sport)

Adresse in der Verwaltung dieses Blattes

Bauparzellen

12 Stück à 420
4 Stück à 800

zu verkaufen

auch für Industrien ge-
eignet. Zuschriften be-
fördert die Verw. des
Bl. unter Bahnhofnähe.

Kinderwagen (tr)

und eine Decke
(reine Wolle) in gutem Zustand

zu kaufen gesucht

Adresse str. Petru Maior

306